

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gesäumt in die Reihen des Kreuzheeres zurückzukehren. — Hierauf ritt Adalbert mit Georg und seinen Reisiegn mutig seinem Ziele zu, erreichte die Vorposten des schwerbedrängten ungarischen Heeres, und man geleitete ihn auf sein Verlangen zu dem obersten Feldherrn in das Lager.

## X.

## Zwerg und Talisman.

Als der ungarische Feldherr den Zweck des Erscheinens Adalbert's erfahren hatte, empfing er ihn sehr freundlich. — Auf einem Tische, dessen Platte aus schwarzem Marmor bestand, waren die Stellungen beider Heere mit Kreide bezeichnet, und zwar jene der Christen mit einem Kreuze, jene der Ungläubigen mit einem Halbmonde. Das feindliche Hauptquartier war durch einen Stern bezeichnet. — Kopfschüttelnd betrachtete Adalbert lange und aufmerksam diese Zeichnung, dann stellte er die Frage:

„Wie stark ist Euer Heer?“

„Wir sind Zwanzigtausend, und stehen achtzigtausend Ungläubigen gegenüber. Es ist somit, wie Ihr sehet, für uns keine Aussicht vorhanden, zu besiegen.“

„Meine Ansicht ist eine entgegengesetzte,“ versetzte Adalbert; „wenn Ihr meinen Rath befolgen wollet, so ist Euer Sieg höchst wahrscheinlich!“

„Sprechet Euern Rath aus, Herr Ritter, er soll genau befolgt werden!“ sagte der ungarische Feldherr, von neuem Muthe beseeelt. —

„Diese dunkle Nacht ist einem kühnen Unternehmen sehr günstig,“ erwiederte Adalbert. „Sendet daher sogleich 600 Reiter aus, von welchen 300 den rechten, und 300 den linken Flügel des feindlichen Heeres in weitem Bogen umkreisen, und dem Volle im Namen des Königs verkünden, es gäbe zur Rettung des Vater-